

Pressemitteilung: 14 116-035/26

Weinproduktion in Österreich 2025 gestiegen

11 % mehr Wein produziert als im Fünfjahresmittel; Bestand zurückgegangen

Wien, 2026-02-20 – 2,56 Mio. Hektoliter (hl) Wein wurden laut Statistik Austria 2025 in Österreich erzeugt. Damit lag die Produktion um 37 % über der vergleichsweise geringen Menge von 2024 und um 11 % über dem Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre. Der Weinbestand lag mit Stichtag 31. Juli bei 2,65 Mio. Hektolitern (hl). Das ist der niedrigste Stand seit 7 Jahren (–13 % zu 2024; –11 % zum Fünfjahresmittel).

Im Jahr 2025 ist die Weinproduktion in Österreich gestiegen. Ausschlaggebend dafür waren günstige Witterungsbedingungen: wechselhafte Temperaturen, ausreichend Niederschlag, keine großflächigen Frost- oder Hagelschäden sowie warme Tage und kühle Nächte während der Reifephase. Sowohl Rebblüte als auch Ernte fanden im üblichen Zeitraum statt. Als Folge davon gab es bei Weißwein mit 1,86 Mio. hl ein Plus von 44 % im Vergleich zu 2024 bzw. um 15 % im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt. Die Rotweinproduktion stieg im Jahresvergleich mit +21 % deutlich weniger stark und blieb mit 701 000 hl im Fünfjahresdurchschnitt (± 0 %).

Zuwächse in allen Weinbaugebieten

In Niederösterreich lag die Weinproduktion im Jahr 2025 mit 1,70 Mio. hl um 44 % über der Menge von 2024 und um 14 % über dem Fünfjahresdurchschnitt. Weißwein wies mit 1,37 Mio. hl eine um 46 % höhere Produktionsmenge als 2024 auf und die Rotweinproduktion stieg um 34 % auf 328 500 hl. Das Weinviertel, das rund die Hälfte der Weinfläche des Bundeslandes einnimmt, verbuchte mit 989 300 hl ein Plus von 42 % im Vergleich zu 2024.

Das Burgenland erreichte mit einer Weinproduktion von 582 900 hl ein Plus von 16 % im Vergleich zu 2024, lag damit aber als einziges Bundesland nicht über dem Fünfjahresdurchschnitt (–1 %). Auf Rotwein entfielen 316 700 hl (+6 % zu 2024), während es bei Weißwein mit 266 300 hl einen deutlicheren Zuwachs von 29 % gab.

In der Steiermark stieg die Weinproduktion auf 244 700 hl. Damit übertraf sie die Produktion von 2024 um mehr als die Hälfte (+54 %) und den Fünfjahresdurchschnitt um 18 %. Davon waren 198 100 hl Weißwein (+54 % zu 2024) und 46 600 hl Rotwein (+53 % zu 2024).

In Wien wurden 30 200 hl Wein produziert, was einem Anstieg von 38 % verglichen mit 2024 entspricht und um 27 % über dem Fünfjahresdurchschnitt lag. Auf Weißwein entfielen 23 300 hl (+28 % zu 2024) und auf Rotwein 6 900 hl (+89 % zu 2024).

2,27 Millionen Hektoliter Qualitäts- und Prädikatswein produziert

Bei den Qualitäts- und Prädikatsweinen stieg die Produktion im Jahresabstand um 30 % auf 2,27 Mio. hl (+6 % im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt). Dabei gab es bei weißen Qualitäts- und Prädikatsweinen mit 1,69 Mio. hl ein Plus von 38 %, bei hochqualitativen Rotweinen mit 582 300 hl einen Anstieg von 11 % im Vergleich zu 2024. Darüber hinaus wurden 244 800 hl Wein/Landwein (inkl. Sortenwein und Sturm) produziert (+182 % zu 2024).

Weinbestand verringert sich

Der Weinbestand zum Stichtag 31. Juli 2025 sank – auch aufgrund der schwachen Weinernte 2024 – auf 2,65 Mio. hl und fiel damit auf das niedrigste Niveau seit 7 Jahren (–13 % zu 2024; –11 % zum Fünfjahresmittel). Davon entfielen 1,42 Mio. hl auf Weißwein (–18 % zu 2024) und 1,23 Mio. hl auf Rotwein (–6 % zu 2024). Bei Qualitäts- und Prädikatsweinen verringerten sich die Bestände auf 2,11 Mio. hl (–14 % zu 2024; –12 % im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt). Diese setzten sich aus 1,07 Mio. hl Weiß- und 1,04 Mio. hl Rotwein zusammen. Der Bestand an Wein/Landwein (inklusive Rebsortenwein und Sturm) sank im Vorjahresvergleich um 7 % auf 258 300 hl.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu Weinernte und -bestand finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik: Das endgültige Ergebnis der Weinernte und des Weinbestandes (Sekundärstatistik) basiert auf den jährlichen Weinernte- und Weinbestandsmeldungen der Weinerzeuger:innen und Weinhändler:innen, die an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) übermittelt werden (gem. BGBl.I – Nr. 111/2009, Weingesetz 2009 idgF).

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Sandra Lebersorger, Tel.: +43 1 711 28-7955, E-Mail: sandra.lebersorger@statistik.gv.at

Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: renate.bader@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA